

182/95 1672 März 2., Zug

Schreiben von Beat Jakob I. Zurlauben an Heinrich Ludwig Zurlauben betreffend dessen negatives Verhalten und mit Bekanntgabe des endgültigen Bruchs zwischen ihnen

C Ritter B. J. Zurlauben¹ macht seinem Sohn², den er als faulen, ehrlosen und untreuen Gesellen anredet, grosse Vorwürfe bezüglich seines Verhaltens. Nach dem schändlichen Brief, den dieser ihm geschickt hat, ist der Sohn für ihn gestorben. Er will ihn nie mehr sehen und wird ihm nicht mehr schreiben. Die falschen Vorwürfe, auch wegen der Landschreiberei, weist Zurlauben von sich. Er klagt, dass er ausbaden muss, was der Sohn angezettelt hat. Wenn nicht der liebe Gott wäre, hätten der Adressat und sein sauberer Bruder³ Zurlauben schon längst ins Grab gebracht. Erwähnt werden der Patrimonial⁴, ein Untervogt, der Ambassador, Luzern und Luzerner Ratsherren. Das vorliegende Schreiben wird Zurlauben auch an Ambassador de Grésy⁵ schicken und diesen betreffend den Patrimonial und die französische Kompanie informieren.⁶

¹ Beat Jakob I. Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Heinrich Ludwig Zurlauben.

³ Beat Kaspar Zurlauben.

⁴ Giovanni Michele Leonardi.

⁵ Benoît II Cize, Baron de Grésy, savoyischer Ambassador.

⁶ Das Dokument ist an vielen Stellen schwer leserlich und weist starke Gebrauchsspuren auf.

AH 182, Bl. 203-204.
Original?
